

Rundbrief, Februar 2014



Liebe Sponsoren und Freunde,

Wir wollen Ihnen einen kurzen Rückblick über die Aktivitäten in Sulawesi im Jahr 2013. An dieser Stelle möchten wir uns für Ihre treue Unterstützung bedanken.

Ein Höhepunkt: Brillen



Der Höhepunkt im vergangenen Jahr war sicherlich, als Gäste zwei Kartons mit ausgedienten Brillen aus Europa mitbrachten. „Die älteren Menschen von Sampela sind sehr glücklich über die Augengläser aus den westlichen Ländern“, freut sich Geertje Berveling. Selbst haben sie weder die Möglichkeit noch das Geld um zu einem Optiker zu fahren und sich Brillen anfertigen zu lassen. Die Lebensbedingungen sind wesentlich extremer als bei uns und der Lebensstandard nicht mit unserem zu Vergleichen. Brillen sind Luxusgut. Einige Optiker in Holland haben sich zwischenzeitlich bereit erklärt nun alte, ausgediente Modelle für unser Projekt zu sammeln. Vielleicht finden sich auch bei uns im Westallgäu Optiker die bei der Sammlung mitwirken wollen.

So wurde an diesem Tag in Sampela gehandelt, getauscht, gelacht und probiert. Die gebürtige Niederländerin ist Mitbegründerin des Hilfsprojektes „Pesisir“ und lebt vor Ort auf der kleinen Insel Hoga. Seit 1996 engagieren sich G. Berveling und Erika Nerb aus Hergatz für das Wohl der Seenomaden und den Erhalt der Natur. 2002 wurde in den Niederlanden der Verein „Piara-Holland“ gegründet. Im Vordergrund der Hilfsorganisation steht die Schul- und Berufsausbildung von Kindern, die ohne Unterstützung von Pesisir nicht in die Schule könnten.

Schulboot

Das Schulboot das PESISIR unterhält fährt bei Sonnenschein oder tropischen Regenfällen. Die Kinder freuen sich immer, wenn sie zur Schule dürfen. Auf dem Rückweg nimmt Bootsfahrer Jurdan Krankenschwestern von Kaledupa ins Seenomadendorf mit, die dort vor Ort ihrer Tätigkeit in einer kleinen Krankenstation nachgehen. So wird das Boot rege genützt.



Schüler und Studenten:

Auch in diesem Jahr wurden Studenten bei ihrem Studium geholfen. Unter anderem wurden zwei Laptops für sie angeschafft.

Beach-Cleaning:



Sonntags kommen die Kinder, die auf Hoga in dem kleinen Fischerdorf Furake wohnen zu Geertje Berveling, um den Strand mit ihr von Unrat (viel Plastikmüll) zu befreien. Das ist eine Gegenleistung für die tägliche Bootsfahrt zur Schule. „So ist Hoga eine der saubersten Inseln im Tukang-Besi-Archipel, erzählt sie. Nachdem der Müll gesammelt wurde, vergnügen sich die Kinder mit Lesen. Der Älteste von ihnen, der Jugendliche „Jili“ geht mittlerweile auf eine Hotelfachschule. Sein Traum ist es einmal, sein Praktikum auf Bali oder in Holland zu machen. Doch erst einmal wird

er in der nächstgelegenen Stadt namens Bau Bau auf der Insel Buton in einem Hotel arbeiten. „Es wird immer wichtiger, dass die Kinder zukünftig Englisch lernen“, so Berveling, „denn das traumhafte, wenn auch abgelegene Tauchgebiet ist als Nationalpark ausgewiesen und wird sicherlich in Zukunft touristisch interessant werden.“

Büchereien

Die Büchereien die „Pesisir“ von langer Zeit ins Leben gerufen hat, sind ebenfalls immer noch einer der beliebtesten Aufenthaltsorte der Kinder. Dort finden sie auch Englischbücher zum Lernen. Einmal im Jahr kauft Berveling viele neue Bücher auf Bali. Mit der Fähre werden sie nach Bau Bau gebracht, umgeladen und dann weiter nach Hoga transportiert. Auf der Insel Bali gibt es eine bessere Auswahl an Büchern als auf Sulawesi, weiß sie. Zumal gibt es dort viele interessante Bücher auch für Erwachsene, die bereits ins Indonesische übersetzt sind. Wenn die Bücher dann auf der Insel Hoga ankommen, werden sie gebunden und sortiert, wobei die Kinder mithelfen. Anschließend werden sie in die Büchereien vor Ort gefahren. Ein weiter Weg eines Buches in eine Bücherei, den man sich bei uns gar nicht vorstellen kann, wo man überall Bücher jeglicher Wahl meist innerhalb eines Tages bekommt.

Natur und Umwelt



*aus Plastikabfällen
gefertigte Tasche*

„Dass die lokale Bevölkerung die bedrohte Natur und Umwelt mehr achten und darüber lernen, ist uns seit jeher sehr wichtig. Die Inseln sind zwar weit abgelegen, doch die wirtschaftliche Entwicklung in den Dörfern und Städten steht nicht still“, so Berveling. Die Riffe der Meere, die Mangroven und die Küsten leiden durch die Zerstörung der Umwelt. Die Kinder die Pesisir unterstützt, lernen schneller als ihre Eltern wie wichtig es ist das sensible Gleichgewicht der Natur zu erhalten. Aus gesammelten Plastikabfällen wird so auch „Garbige-Art“ produziert – das sind nützliche Dinge wie Einkaufstaschen aus ehemaligen Plastikbechern.

Pläne 2014

	Geschätzte Kosten in Euro
1. Schulboote	
Schulboot „Hoga – Kaledupa“ ⇒ Kosten für Benzin, Reparaturen etc. und Gehalt des Bootsführers.	2350,-
2. Büchereien	
⇒ Erhalten und Erweitern der existierenden Büchereien	1300,-
3. Die Schulkinder	
Soviel Kindern wie möglich von den Tukangbesi Inseln die Schule ermöglichen. ⇒ Kosten: Uniformen, Schuhe, Schulmaterial etc. (was die Eltern nicht aufbringen können.)	1000,-
4. Studenten	
Unterstützung der Universitätsgebühren (z. T. Laptop notwendig)	900,-
5. Umweltschutz	
⇒ Kosten: Aktion „Säubern des Strandes“, Unterricht zum Umweltschutz	500,-
6. Schule in Sampela	
Sportmaterial (für viele Fußballer, Netze ect.)	450,-
7. Sonstige Kosten	650,-
Geschätzte durchlaufende Kosten 2014	7150,-

Falls wir mehr Spenden erhalten sollten, wollen wir dies investieren in:

- Ein neues Dach in der Schule in Sampela (veranschlagt mit 900,- Euro)
- Ermöglichen eines Studiums (400,-€/Jahr)

PESISIR sagt DANKE

Erika Nerb aus Hergatz sammelt Spenden indem sie seit Jahren Diavorträge hält. Örtliche Organisationen wie der Eine-Welt-Verein Akapacha, die Kolping-Familie Lindenberg oder die Grundschule in Lindenberg unterstützen das indonesische Hilfsprojekt von deutscher Seite her, wie einige treue private Spender. Ebenso gibt es fleißige Unterstützer in Holland. Insgesamt wurden so vergangenes Jahr **Spenden von 9454,- Euro** zusammengetragen, die in die verschiedenen Aktivitäten von Pesisir bzw. Piara-Holland fließen.



An dieser Stelle möchten wir Ihnen für die bisherige Unterstützung herzlich danken. Ohne Sie wäre das alles nicht möglich!

Herzliche Grüße vom Pesisir-Team
E. Nerb und G. Berveling

Stichting Piara Holland, Van Ostadestraat 78-III, 1074XA Amsterdam KVK nr. 34172313, www.piara.nl bzw. www.pesisir.org;
E-mail: info@piara.nl ING-Bank Konto-Nr. 9308020 t.n.v. Stichting Piara Holland te Amsterdam
IBAN: NL39INGB0009308020 BIC: INGBNL2A
Kontakt in Deutschland: Erika Nerb - 88145 Hergatz - Tel: 08385-922 334